

### Aus dem Inhalt

* Aus der Gemeindevertretersitzung am 9. April 2003	Seite 2	* Kommentar des Monats	Seite 5
* Umwelttag / Frühjahrsputz in der Gemeinde Zeuthen am 26.04.2003	Seite 3	* Anstrengende Proben in Rheinsberg	Seite 6
* Sparmaßnahmen in Zeuthen	Seite 3	* Das war unser erstes Literaturfest!	Seite 7
* Kreisverband der Johanniter-Unfallhilfe ...	Seite 3	* 11. Fischerfest in Zeuthen	Seite 8
* Der Bürgermeister gratuliert	Seite 4	* Chronisten: 10. Brandenburger Seniorenwoche	Seite 11
		* Der BVBB informiert...	Seite 13



# 11. Fischerfest der Gemeinde Zeuthen



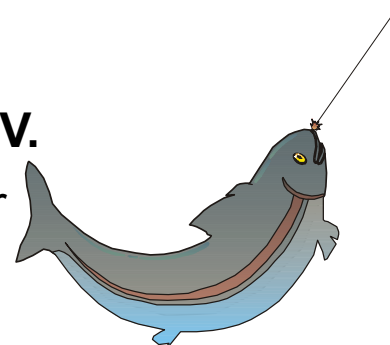
**vom 06.06. – 08.06.2003  
im Seebad Miersdorf**

*Veranstalter:*

**Gewerbeverein Zeuthen e.V.**

in Zusammenarbeit mit der

**Gemeinde Zeuthen**



Weitere Informationen auf Seite 8

## Aus der Gemeindevertretersitzung am 9. April 2003

Gemäß § 100 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg hat eine Gemeinde im Interesse einer sparsamen Haushaltsführung dafür zu sorgen,

*„...dass Leistungen, die von privaten Anbietern in mindestens gleicher Qualität und Zuverlässigkeit bei gleichen oder geringeren Kosten erbracht werden können, diesen Anbietern zu übertragen, sofern dies mit dem öffentlichen Interesse vereinbar ist.“*

Deshalb hat die Gemeindevertretung Zeuthen die Gemeindeverwaltung beauftragt, konkrete Verhandlungen mit privaten Anbietern zu führen, die in der Lage sind, unsere Kinder- und Schülerspeisung mindestens in gleicher Qualität und Zuverlässigkeit, bei gleichen oder geringeren Kosten, in unserer Zentralküche, mit unserem Personal und **den selben Preisen für die Eltern** weiterzuführen.

Durch eine Verpachtung werden Einsparungen von mehr als 100.000 € jährlich erwartet, die für andere Projekte im Ort verwendet werden können. Deshalb hat die Gemeindevertretung Zeuthen einen Pachtvertrag zur Sicherung der Kinder- und Schülerspeisung mit der **Firma Menüservice Bornow aus Beeskow** abgeschlossen, die die Speisenproduktion in der Zentralküche Zeuthen voraussichtlich ab dem 01.11.2003 aufnehmen wird. Dann soll auch der Umbau der ehemaligen Turnhalle der Gesamtschule Zeuthen zu einem Speiseraum mit Cafeteria fertig gestellt sein. Ebenfalls beschlossen hat die Gemeindevertretung eine Vereinbarung über die Aufgaben der Küchenkommission, die eine ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle zum Inhalt hat.

### Die Firma Menüservice Bornow stellt sich vor:

*Liebe Leserinnen und Leser,*

wir möchten uns als diejenigen vorstellen, welche, wahrscheinlich ab November dieses Jahres, für das leibliche Wohl Ihrer Kinder in den Kitas und den Schulen der Gemeinde Zeuthen mitverantwortlich sind. Wenn wir verantwortlich sagen, dann meinen wir das auch so, und wir sind uns dieser Verantwortung auch sehr bewusst. Wir wissen, dass mit den Essgewohnheiten, die sich unseren Kindern und Jugendlichen in dieser Entwicklungsphase einprägen, die Grundlagen für ihre spätere Gesundheit gelegt werden.

Das es sich dabei immer um einen Kompromiss zwischen teilweise verschiedenen wissenschaftlichen Ansichten, eingeschliffenen Gewohnheiten, individuellem Geschmack und nicht zuletzt finanziell Machbarem handelt, macht die Sache nicht gerade einfacher.

Unumstritten ist aber, dass die regelmäßige Hauptmalzeit, also das Mittagessen, sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Entwicklung unserer Sprösslinge auswirkt.

Wir werden deshalb versuchen, diese Hauptmalzeit so attraktiv wie nötig und so gesund wie möglich zu gestalten.

Deshalb wird es zu dem abwechslungsreichen Kita-Essen in den Schulen die Wahl zwischen zwei verschiedenen Gerichten geben. In der Cafeteria der Gesamtschule halten wir außerdem ein Zusatzangebot an Imbissartikeln und Salaten bereit.

Wir werden unser Bestes geben, um unsere kleinen und großen Kunden ausgewogen und gesund zu beköstigen. Dabei sind wir für Anregungen und Hinweise dankbar, und Sie dürfen sicher sein, dass wir alles tun werden, diese in unsere tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild von unserer bisherigen Arbeit zu machen, geben wir Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick über den Werdegang der Firma und ihres Chef's.

**Firmeninhaber und Geschäftsführer:** Volkmar Selchow, geb. 1950, Ausbildung als Koch von 1967 bis 1969, Arbeit in der Gaststättenabteilung beim HO Kreisbetrieb Beeskow als Bereichsleiter von 1970 bis 1975, parallel dazu Fernstudium der Betriebswirtschaft an der Fachschule für das Hotel und Gaststättenwesen in Leipzig, Leitung der Gaststätte im Armeobjekt in Storkow von 1975 bis 1980, Schritt in

die Selbstständigkeit am 01.05.1980 durch den Kauf einer Gaststätte in Bornow bei Beeskow. Beginn der Gemeinschaftsverpflegung 1985, zunächst für kleinere Betriebe, Eröffnung einer asiatischen Spezialitäten-Gaststätte in einer ehemaligen Mühle in Herzberg 1987.

Nach der Wende verstärkter Einstieg in die Gemeinschaftsverpflegung:

- 1992 - Übernahme der Versorgung der Beeskower Grundschulen
- seit 1994 - Versorgung der vier Beeskower Kitas
- seit 1996 - Versorgung der Schulen und Kitas im Bereich Lieberose von Bornow aus
- seit 1997 - Betreiben der Cafeteria in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Oder-Spree in Eisenhüttenstadt
- 2001 Eröffnung einer Suppen- und Salatbar im Zentrum von Frankfurt(Oder) am Oderturm
- seit April 2003 führen wir das Bistro im Ministerium für Wissenschaft und Kultur in der Landeshauptstadt Potsdam.

Ich lebe mit meiner Familie in Herzberg bei Beeskow, meine zwei Söhne arbeiten mit in der Firma. Unser Familienunternehmen hat zurzeit 30 fest Angestellte und 30 Aushilfskräfte.

Wir freuen uns für Sie in der Zentralküche (Schulstraße) und den Ausgabeküchen der Kitas und Schulen der Gemeinde Zeuthen arbeiten zu dürfen

Mit freundlichen Grüßen

*Volkmar Selchow*

---



---

### Umwelttag / Frühjahrsputz in der Gemeinde Zeuthen am 26.04.2003

*Liebe Zeuthener Bürgerinnen und Bürger,*

Der Umwelttag 2003 wurde mit einem erfolgreichen Ergebnis abgeschlossen. Mein Dank gilt den insgesamt ca. 80 Teilnehmern, die dem Aufruf zum aktiven Mitwirken gefolgt sind. Es bleibt zu hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Bürger bereit erklären am Umwelttag 2004 mitzuwirken.

Leider ist es noch so, dass Wenige die Mehrheit durch Unachtsamkeit, Leichtfertigkeit und auch Gleichgültigkeit zu solchen Aktionen zwingen. Ich appelliere aber daher trotzdem an alle künftig am Umwelttag mitzuwirken, besonders auch an diejenigen, die ihre Nichtteilnahme damit begründeten, wie z. B. „Ich räume doch anderen Leuten den Dreck nicht weg!“ Es geht schließlich um Ordnung und Sauberkeit in unserer Gemeinde.

An allen 8 Sammelpunkten wurden insgesamt ca. 15 m<sup>3</sup> Abfall, Beton/Schutt und Schrott sowie 20 Autoreifen verschiedenster Größen gesammelt. Auch den Mitarbeitern des Bauhofes gilt der Dank für eine zügige und gründliche Entsorgung aller Abfälle von den Sammelpunkten.

Von den fleißigen Teilnehmern am Umwelttag wurde in allen Bereichen festgestellt, dass auch Ablagerungen von Gras- und Heckenschnitt und anderen Gartenabfällen in Waldnähe vorgefunden wurden. Ich weise an dieser Stelle mit Nachdruck darauf hin, dass diese Art der Entsorgung von Gras-/Heckenschnitt und anderen Gartenabfällen vom eigenen Grundstück, wie auch jegliche andere illegale Entsorgung von Unrat und sonstigen Abfällen, verboten ist!

Für Hinweise und Anregungen, wie der Umwelttag möglicherweise anders oder besser vorbereitet und durchgeführt werden kann, wäre ich Ihnen dankbar. Auf zum nächsten Umwelttag am 24.04.2004!

*Ihr Bürgermeister*

*Klaus-Dieter Kubick*

## SPARMASSNAHMEN IN ZEUTHEN

Zu diesem Thema fand vor Ostern in der Bibliothek ein Bürgerforum statt, auf dem interessierte Bürger mit Gemeindevertretern und der Kämmerin der Gemeinde, Frau Weller engagiert und mit vielen Ideen entsprechende Vorschläge diskutierten.

Im Land Brandenburg als einem der höchst verschuldeten Bundesländer muss, wie das täglich der Presse zu entnehmen ist, umfassend gespart werden. Das hat für Zeuthen zur Folge, dass durch verminderte finanzielle Zuführungen und immer mehr übertragene Aufgaben zunehmend weniger Mittel zur Verfügung stehen, was letztendlich den einzelnen Bewohner trifft. Dieser größer werdende „Spagat“ zwischen den notwendigen und wünschenswerten Subventionen und Investitionen und den dafür zur Verfügung stehenden Geldern war der Anlass für dieses Forum.

Im Haushalt von Zeuthen sind für 2003 und die Folgejahre mit dem Schulbau an unsere Gesamtschule, der noch in diesem Schuljahr beendet sein wird, dem Bau der neuen Mehrzweckhalle und einem Erweiterungsbau der Kita anspruchsvolle und kostenintensive Ziele gesteckt. Sie sind notwendig und gerechtfertigt angesichts des erfreulichen Zuwachses an Einwohnern und damit auch Kindern in den letzten Jahren. Andererseits wird mit Recht das Ortsbild unseres Zentrums, der z.T. marode Zustand unserer Straßen und Gehwege, das Fehlen gemeindlicher Begegnungsstätten udgl. kritisiert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, weit perspektivischer als bisher über Prioritäten und Schwerpunkte künftiger Investitionen und Aufgabenbereiche nachzudenken und möglichst viele Bürger in die Diskussion darüber einzubeziehen.

Von der Kämmerin wurde auf den Unterschied zwischen Pflichtaufgaben der Gemeinde, wie Schule, Ordnung und Sicherheit, soziale Unterstützung und freiwilligen Aufgaben, wie Jugendarbeit, kulturelle Förderung, Bibliotheksunterhalt hingewiesen. Bei notwendigen Sparmaßnahmen müssen erstere erfüllt werden. Das schließt eine Rationalisierung der Verwaltungsarbeit nicht aus, ebenso wenig eine Privatisierung, wie sie jetzt für den Betrieb der Zentralküche von der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Einig war man sich in der Diskussion auch darüber, bei Einsparungen an freiwilligen Leistungen nicht nach dem „Rasenmäher-Prinzip“ zu verfahren, sondern mit Augenmaß einige Subventionen zu kürzen und zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Hierzu zählt auch der Verkauf gemeindeeigener Grundstücke, die in zunehmendem Maße hohe Kosten für ihren Unterhalt verursachen. Die daraus erzielten Einnahmen kommen unmittelbar investiven Maßnahmen zugute und dienen nicht etwa dem Erhalt der Verwaltung, wie das fälschlicherweise mitunter dargestellt wird. In der Diskussion wurden zahlreiche Fragen aufgeworfen und Vorschläge unterbreitet, u.a.:

- sind zwei Standorte der Freiwilligen Feuerwehr beiderseits der Bahn erforderlich angesichts der Nähe zu Eichwalde und Wildau ?
- Erhebung von Gebühren für die Nutzung von kommunalen Räumen, Sportstätten udgl. durch mehr Nutzer
- Ist es notwendig, dass eine Kita-Betreuung für die Kinder gesichert und damit subventioniert wird, von denen ein Elternteil zu Hause ist ?
- Wie effektiv und notwendig ist der Bauhof, könnten die Leistungen auch von einem privaten Anbieter erbracht werden?

Zu den meisten diskutierten Punkten gab es unterschiedliche Auffassungen. Einig war man sich darin, dass angesichts zunehmender Sparzwänge alle Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes kritisch hinterfragt werden sollten. Hier sind die Verwaltung im Rathaus aber insbesondere auch die gewählten Gemeindevertreter gleichermaßen gefordert. Bei gemeinsamer Anstrengung aller, wie es das Beispiel der Privatisierung der Zentralküche gezeigt hat, kommt man auch zu konsensfähigen Ergebnissen. Das sollte eine der vorrangigen Aufgaben der neuen Gemeindevertretung sein, die im Herbst dieses Jahres gewählt wird.

*Dr. Manfred Pohl*

## Kreisverband der Johanniter-Unfallhilfe und seine Fachdienste

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist eine der großen Organisationen der Bundesrepublik Deutschland mit langjährigen Traditionen und Erfahrungen bei der Unterstützung vor allem älterer, behinderter und kranker Menschen.

Aus der Fülle der Leistungen unserer Organisation sollen hier drei Gebiete besonders vorgestellt werden:

### Jeden Tag ein Wunschmenü...

Für viele ältere oder kranke Menschen stellen das Einkaufen und Kochen ein Problem dar. Die notwendige vollwertige und regelmäßige Nahrungsaufnahme ist aufgrund bestehender Behinderungen leider nicht immer gewährleistet.

Bei der Lösung dieser täglich neuen und vielfach belastenden, aber doch so wichtigen Aufgabe, können unsere freundlichen und kompetenten Mitarbeiter des **Johanniter-Menüservices** wirksame Hilfe leisten. Je nach den Wünschen der Kunden oder den Anforderungen des Hausarztes an eine bestimmte Diät wegen eingetretener Erkrankungen können täglich individuell entweder für einzelne Bürger oder für die ganze Familie

Vollkost- bzw. Schon-Menüs,  
Diät oder vegetarische Gerichte

in die Wohnung gebracht werden. Unsere Touren sind so bemessen, dass unsere Mitarbeiter auch etwas Zeit haben, unseren Kunden beim Anrichten der Mahlzeit mit zur Hand zu gehen, einige aktuelle Informationen zum Tagesgeschehen zu geben, oder z.B. die Post aus dem Hausbriefkasten mit zu bringen. Wöchentlich werden die neuen, abwechslungsreich gestalteten Speisepläne überbracht und mit den Kunden abgestimmt.

Unsere Mitarbeiter sind auch in der Lage, Wünsche für die Gestaltung aller anderen Mahlzeiten am Tage, einschließlich besonderer Angebote an Gebäck für die Vesper oder für die Sonn- und Feiertage zu erfüllen. **Neu ist ein Getränkeangebot.** So kann den Kunden die Mühe mit dem Transport der schweren Flaschen und auch mit dem Einlösen des Pfandes abgenommen werden.

Der Johanniter-Menüservice liefert also warmes (für den Mittag) und kaltes Essen (für den Morgen und den Abend) sowie Getränke und Gebäck!

Auch für das Mittagessen an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen gibt es ein Angebot.

### Allein in der eigenen Wohnung ...

Viele ältere Menschen sind vital und lösen die täglichen Aufgaben auch im hohen Alter in ihrer eigenen Wohnung, in ländlichen Gebieten oft sogar im eigenen Haus mit Grundstück.

Doch viele beschäftigt die Sorge: Was tun, wenn mir plötzlich schlecht wird, oder eine akute Erkrankung auftritt?

Abhilfe dabei schafft ein modernes **Hausnotrufgerät**, das mit dem Telefon verbunden ist.

Rund um die Uhr und an allen Tagen sind Mitarbeiter der **Johanniter-Notrufzentrale** bereit, Signale dieser Geräte aufzunehmen und umgehend an Angehörige, Arzt und Krankentransport weiter zu vermitteln. Per Knopfdruck - mit einem kleinen Sender, getragen wie eine Uhr am Handgelenk oder wie eine Kette am Hals kann schnelle und zuverlässige Hilfe gerufen werden. Eingebaute, hochempfindliche Mikrofone gestatten eine Verständigung auch fern vom Telefon.

Darüber hinaus schafft die moderne Technik inzwischen auch die Möglichkeit, z.B. bei einem Sturz, den Hilferuf auch automatisch, ohne Zutun des Patienten, auszulösen.

So haben die Nutzer dieser Geräte, aber auch ihre fern wohnenden Kinder und Verwandten die Gewissheit, dass bei einem auftretenden Notfall sichere, schnellstmögliche Hilfe kommt.

Die Kosten für Gerät und Notrufdienst sind geringer als oft vermutet. Bei pflegebedürftigen Menschen kann die zuständige Krankenkasse einen Teil oder sogar die gesamten monatlichen Kosten übernehmen.

**Der Johanniter Fahrdienst ...**

Gerade in Brandenburg, dem Land endloser Wälder und idyllischer Seen, sind die Wege vom Wohnort zum und vom Arzt, zum Urlaub, zur Kur, dem besonderen Fachgeschäft - oder Baumarkt, zur Schule oder Ausbildung, zur Frauengemeinschaft der Kirchengemeinde oder auch zum Theater bzw. anderen Freizeitveranstaltungen für den Einzelnen oft recht weit und beschwerlich. Viele Menschen, auch Jüngere, sind in Ihrer Mobilität eingeschränkt.

Dann können Treppenstufen, enge Türen, Steigungen und schlecht befestigte Wege zu unüberwindlichen Hindernissen werden.

Öffentliche Verkehrsmittel sind leider oft nicht hinreichend für die Beförderung in ihrer Mobilität eingeschränkter Menschen eingestellt bzw. müssen einen exakten Fahrplan einhalten. Auf die vielfältigen, individuellen Anforderungen können sie nicht eingehen.

Der Johanniter-Fahrdienst dagegen wurde speziell geschaffen, um sowohl behinderten Bürgern, als auch allen anderen zu helfen, die nicht gut zu Fuß sind. (Voraussetzung für die von der Krankenkasse kostengestützte Nutzung des Johanniter-Fahrdienstes ist eine anerkannte Schwerbehinderung oder eine vom Arzt ausgestellte und schriftlich bestätigte Antragsurkunde). Weil jeder Fahrgast unterschiedliche Bedingungen hat, wird hier auch jeder Fahrdienst den individuellen Bedürfnissen angepasst.

Ohne Übertreibung kann das als einer der großen Vorzüge des Johanniter-Fahrdienstes bezeichnet werden. Die eingesetzten Fahrzeuge können je nach speziellem Bedarf DIN-gerecht umgebaut bzw. hergerichtet werden. Bei Erfordernis können auch Falt-Rollstühle, Tragestühle oder anderes bereitgestellt, sofern der Kunde nicht über eigene Geräte verfügt.

Es werden in jedem Fall die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Kunden sicher und gefahrlos ihre Wohnung - gleich in welcher Etage - verlassen und wieder erreichen können, egal, ob das Haus über einen Lift verfügt oder nicht. Für die Fahrt selbst wird die erforderliche Auswahl von Begleitern für einen sicheren Transport vorgenommen. Die Anmeldung der Fahrt sollte eine Woche, spätestens zwei Tage vor dem Termin erfolgen.

Findige Kunden nutzen auch die Möglichkeit, für Hin- und Rückfahrt im Interesse verminderter Wartezeiten den jeweils nächstgelegenen Stützpunkt des Johanniter-Fahrdienstes anzurufen. Denn der Johanniter-Fahrdienst ist im Land Brandenburg mit verschiedenen Standorten flächendeckend ausgebaut.

Damit sind die realen Voraussetzungen auch für die Menschen in den abgelegensten Gemeinden geschaffen worden, gesellschaftliche oder soziale Isolation zu vermeiden.

Allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern geben wir gern zusätzliche Informationen und konkrete Auskünfte unter

dem **Telefon 0 30/67 54 90 70** oder **schreiben Sie uns an:**

**Johanniter Unfallhilfe e.V.  
Kreisverband Dahme-Spreewald  
Schmöckwitzer Straße 25-26  
15732 Eichwalde**

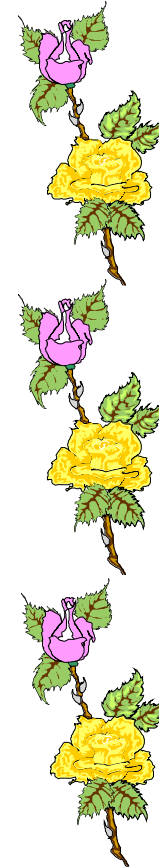
*Dr. G. Lindner*

*Pressesprecher des Johanniter Kreisverbandes*

# HUK

## Der Bürgermeister gratuliert im Mai

Frau Herta Wittwer  
Herrn Herbert Wilhelm  
Herrn Rudolf Kreuziger  
Herrn Robert Schultze  
Herrn Heinz Maaß  
Frau Henriette Salzwedel  
Herrn Herbert Botter  
Frau Charlotte Grieger  
Frau Käthe Krämer  
Frau Herta Schröder  
Frau Erika Schreiber  
Frau Käthe Neumann  
Frau Helene Minkwitz  
Frau Charlotte Bisold  
Frau Elli Schulz  
Frau Ingeborg Willing  
Frau Gertrude Völkel  
Frau Elisabeth Klarzyk  
Herrn Erwin Seifert  
Frau Lotte Wangerin  
Herrn Leonard Goldstein  
Frau Frida Will  
Frau Erika Hennings  
Frau Hildegard Eckert  
Frau Gerda Baum  
Frau Hildegard Kryzatis  
Frau Margarete Kurzeja  
Frau Charlotte Lubitz  
Frau Renate Schamal  
Frau Hildegard Struch



zum 98. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 90. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 92. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 94. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 86. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 90. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 95. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen

### Ausstellung - Beratung - Verkauf

## SWIMMINGPOOLS



Ihr autorisierter Fachhändler  
Dipl.-Ing.

**Jochen Geese**

**Rudolf-Breitscheid-Straße 55 · 15732 Schulzendorf**  
**Telefon/Fax: 03 37 62 / 4 11 14**

### Gut Reisen ohne Risiko mit Mediven travel

#### Der Reisestrumpf für Venengesunde!

Reisen ist mit langem Sitzen verbunden. Die Folge: der Blutstrom verlangsamt sich, die Gerinnungsneigung des Blutes (Thromboserisiko) steigt.

Das Thromboserisiko betrifft auch Venengesunde. Der mediven travel wurde speziell für Venengesunde entwickelt und beugt einer Thrombose vor.



**OTB**  
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

### Sanitätsfachgeschäft

**Miersdorfer Chaussee 13a**  
**15738 Zeuthen**  
**Telefon: 03 37 62/ 9 03 80**

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
8.00-18.00 Uhr

# Kommentar des Monats

*Liebe Kommentarfrende,*

der Krieg im Irak ist vorbei. Ich will und kann hier nicht noch einmal dazu Stellung nehmen, denn meine Meinung habe ich nicht geändert. Nur ein Gedanke bewegte mich, als ich im Radio die stolze Meldung zur Kenntnis nehmen musste, wie gering die Zahl der toten und verwundeten Amerikaner ist. Wer zählt eigentlich die toten und verwundeten Iraker, die mangelhaft oder sogar unversorgt geblieben sind? Meine Hoffnung bleibt die UNO, die ihre Autorität zurückgewinnen muss, weil sonst unsere Welt aus den Fugen gerät.

Ich freue mich, dass unsere Paul-Dessau-Gesamtschule mit gymnasia-ler Oberstufe sich einreihet in den Kampf für Toleranz, gegen Rassismus und gegen den Krieg. Ich wünsche den Schülern und Lehrern weiterhin Erfolg in ihrem so notwendigen Bemühen um eine bessere Welt.

Der Wonnemonat Mai neigt sich jetzt bereits dem Ende zu, nachdem sich der wetterwendische April mit typischem Wind und Regen verabschiedet hat. Das erste saftige Grün ist verschwunden und hat sommerlichem satten Grün in unserem Ort Platz gemacht. Zum Glück fand noch zum Beginn des Monats die Trockenheit ein Ende und unsere Sträucher und Bäume fanden mit ihren Wurzeln das erfrischende Nass. Es war erstaunlich zu beobachten, wie schnell nach den kalten Tagen die Pflanzen begierig ihre Blätter entwickelten und die Knospen trieben. Jeden Morgen konnten sich die Augen an frischer Natur erfreuen, wenn man sie denn auf seine Umgebung richtete. So kam man auch zu seinen kleinen Freuden, die wir ja auch nötig haben. Und sicher hat unser Umwelttag am 26. April dazu beigetragen, unsere schöne Heimat ansehnlicher zu machen und der Natur wieder Luft zum Atmen zu schaffen. Die Teilnehmer haben jedenfalls bergeweise Unrat aus den Grünflächen gesammelt.

Ich habe mich auch gefreut, als ich hörte, dass „Haus Rheinau“ in der Fontaneallee wieder seine Pforten öffnen will. Es wäre ja neben dem griechischen Restaurant am Rathausplatz und dem Seehotel eine richtige Gartengaststätte am See, die vielleicht die Nachfolge des leider verbliebenen „Rosengartens“ antreten könnte. Ich wünsche den Betreibern einen schönen Sommer, viele Gäste und uns ein gutes Angebot an Speisen und Getränken.

Was das Baugeschehen angeht, tut sich ja einiges. Vom Straßenbau in der Goethestraße will ich lieber schweigen und nur die Hoffnung äußern, dass er im Mai beendet wird. Die Parkplatzgestaltung westlich der Bahn ist aber sehenswert und wird ja anscheinend auch voll genutzt. In der Miersdorfer Chaussee wird der Fußweg ansprechend gestaltet, so dass er auch für Fußgänger verkehrssicher ist. Es ist erfreulich, dass die Bäume vorsorglich geschützt wurden, denn mit der modernen schweren Technik verletzt man schnell einmal einen Baum.

Und dann war ich erstaunt, wie zügig es in der Schulstraße vorangeht. Hinter dem Zaun verbirgt sich jetzt noch die neue Fassade des Schulbaus, doch daneben recken sich die tragenden Pfeiler der künftigen Mehrzweckhalle in den Himmel. Noch kann man sich nicht vorstellen, wie das Gebäude einmal aussieht, aber es wird sicher zu einem Anziehungspunkt für jung und alt, wenn es seine Pforten öffnet. Mit diesen beiden Vorhaben haben sich die Gemeindevertreter und die Gemeindeverwaltung von Zeuthen um den Ort verdient gemacht, so wie der Bürgermeister Scheer, der 1932 in schwerer Krisenzeit den Schulneubau durchsetzte.

Unsere Bibliothek hat mit ihrer Literaturnacht den Welttag des Buches am 23. 4. 2003 in eindrucksvoller Weise gewürdigt. Der Kindermittag fand wie jedes Jahr begeisterte Zustimmung bei den jüngsten Lesern, die Schulstunde war sicher ein Höhepunkt für die Kleinen. Der Abend gehörte dann den Lyrikfreunden, und es ist erstaunlich, wie gern Lyrik angenommen wird. Darum stelle ich heute das Gedicht einer Zeuthenerin an den Schluss meines Kommentars. Es trägt den Titel: „Schweigen am See“ und wurde von Charlotte Botter geschrieben.

*Ihr Hans-Georg Schrader*

## SCHWEIGEN AM SEE

*Ruhe – Stille – großes Schweigen,  
Sonnenskringel tanzen Reigen  
lichtdurchflutet über'n See....  
Neben mir äst still ein Reh –  
In mir hab' ich große Ruh' –  
Die Natur neigt sich mir zu  
und der Weidenstrauch am Ufer  
schwingt mit seinen Zweigen*

*die Melodie dazu....*

*Wanderer halt ein – und fühle  
hier ist Frieden, hier ist Glück.  
Diesen Augenblick der Einkehr –  
schenk ihn der Natur zurück,  
indem du ihn in deinem Innern*

*aufbewahrst wie Edelstein.  
So wirst du dann in stillen Stunden  
mit der Natur in Einklang sein.*



## Keramik in Blau



*Töpferwaren aus Bürgel, der Lausitz, von Hedwig Bollhagen und braune Keramik aus Golßen finden Sie im kleinen Kelleratelier von Frau Warnat in der Delmehortsrestraße 12.*

**Keramik in Blau** Jnh.  
Sabine Warnat

**TÖPFERWAREN**

*aus Bürgel, der Lausitz, von Hedwig Bollhagen und braune Keramik aus Golßen*

Öffnungszeiten: Donnerstag: 14 -18 Uhr  
Freitag: 9 -13 und 14 -18 Uhr

**15738 Zeuthen • Delmenhorster Str.12 • Tel.: 0 33 762/ 93 8 44**

## Lokale Information

### Anstrengende Proben in Rheinsberg

Wer die Auftritte des Paul-Dessau-Chores im letzten Jahr verfolgt hat, wird sich vielleicht die Frage gestellt haben: Wie machen die das? Im Januar 2002 führte der Chor mit großem Erfolg das „Badener Lehrstück vom Einverständnis“ von Bertolt Brecht (Text) und Paul Hindemith (Musik) auf, nach mehreren kleinen Auftritten kam im Juni ein Sommernachtskonzert, im September bot der Chor gemeinsam mit dem befreundeten Chor des Don-Bosco-Colleges Gent (Belgien) ein Konzert und kurz vor Weihnachten kamen die Zuhörer in der Friedenskirche Wildau in den Genuss eines tollen Weihnachtskonzertes. Vier Höhepunkte mit jeweils ganz unterschiedlichen Stücken innerhalb eines Jahres. Im Laufe des Jahres hatte der Chor, der zur musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ gehört, auch noch den normalen Schülerwechsel zum Schuljahresende bzw. -anfang zu verkraften. Über Jahre ausgebildete „Stimmen“ verlassen den Chor und neue Chormitglieder stoßen hinzu, die vieles an Technik und musikalischer Fitness erst noch erlernen müssen. Aber so ein Chor probt doch im Normalfall nur ein Mal pro Woche, kann eine solche musikalische und thematische Vielfalt wirklich mit nur so wenigen Proben erarbeitet werden?

Nein, das geht natürlich nicht. Schon seit vielen Jahren fährt der Paul-Dessau-Chor zwei Mal pro Jahr für mehrere Tage in die Musikakademie Rheinsberg, um dort intensiv zu proben. Die Musikakademie bietet den erforderlichen Rahmen mit einem ausreichend großen Saal für Gesamtproben des Chores und mehreren kleineren Probenräumen für Stimmproben. Außerdem finden die Schüler Möglichkeiten, um sich in der wenigen freien Zeit auch in ihrem Instrumentalspiel zu üben. Na ja, wird da so mancher sagen, die machen ein bisschen Urlaub von der Schule und nebenbei singen sie auch noch. Das wäre aber eine ganz falsche Vorstellung. Als der Chor im März wieder in Rheinsberg war, habe ich mir die Sache mal etwas näher angeschaut.

Am Montag gegen 10:30 Uhr hielt der vom Chor gemietete Bus bei

strahlendem Sonnenschein vor der Musikakademie. Schon kurz vor 12 Uhr waren die Zimmer verteilt und bezogen, der Chor traf sich zu einer ersten Vorbesprechung im Schaffrath-Saal, dem Raum für die Gesamtproben. Und nach dem Mittagessen ging es mit der ersten Probe los. Von 14:00 bis 15:30 Uhr, dann von 16:30 bis 18:00 Uhr und nach dem Abendbrot noch einmal von 19:30 Uhr bis 21 Uhr. Urlaub?

Na, doch eher nicht. Schon dieser erste Tag war angefüllt mit körperlich und geistig anstrengender Probenarbeit. Am Abend dann konnten sich die Chormitglieder bis zur Nachtruhe dem Anfertigen von Hausaufgaben bzw. dem Lernen widmen. Etliche Schüler erwartete in diesen Proben Tagen neben dem „normalen“ Probenstress auch noch das Schreiben von Klausuren, Klassenarbeiten und Tests. Diese wurden von den entsprechenden Fachlehrern den Leitern des Chores mitgegeben, damit sie in den Tagen des Chorlagers zur gleichen Zeit unter Aufsicht geschrieben wurden, wie dies die in Zeuthen zurückgebliebenen Schüler taten. Diese Doppelbelastung ist für die Schüler nicht einfach, stehen doch alle Tage in Rheinsberg im Zeichen des Gesangs, es bleibt kaum Zeit zur Vorbereitung auf die Arbeiten und auch die Sinne der Schüler sind nicht unbedingt auf diverse andere Fächer gerichtet. Trotzdem stellten sich die meisten Schüler ohne Murren diesen zusätzlichen Anforderungen, ein Schüler musste sogar vier Mal ran. Insgesamt schien mir diese Zusatzbelastung der Schüler etwas überdosiert.

Am Dienstag strahlte immer noch die Sonne, aber nur in den Pausen konnten die Chormitglieder diese genießen. Am Vormittag liefen zwei Proben à 90 Minuten, am Nachmittag noch einmal und der Abend sah ebenfalls noch eine etwas kürzere Probe. Danach konnten die Chormitglieder entweder den Mitschnitt ihres Weihnachtskonzertes ansehen, an einer Tanzstunde teilnehmen, oder lernen, wobei im Fach Mathematik Hilfe-

stellung durch Betreuer gegeben wurde.

Das Programm am Mittwoch sah nicht anders aus. Einige Chormitglieder hatten nun schon Probleme mit ihrer Stimme. Diese stimmlichen Probleme waren aber eher auf noch vorhandene Defizite in der Gesangstechnik zurückzuführen, als auf eine Überforderung in den Proben. Alle Leiter



der Proben achteten darauf, dass die jungen Sänger ihre Stimmen schonend einsetzen. Die letzte Probe wurde an diesem Tag sehr kurz gehalten, die Schüler hatten

dadurch ein wenig mehr Zeit, sich anderen Aktivitäten zu widmen. Wiederum wurde Tanz angeboten und Unterstützung im Bereich Mathematik, dem Angstfach sehr vieler Schüler nicht nur des Chores. Kurz vor der Nachtruhe dann traf sich der gesamte Chor doch noch einmal, um den Tag durch den gemeinsamen Gesang eines Nachtkanons ausklingen zu lassen.

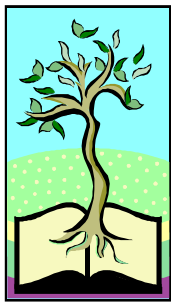
Am Donnerstag ging es nach den beiden Vormittagproben und dem gemeinsamen Mittagessen endlich einmal in die herrliche Natur um das Schloss Rheinsberg herum. Leider spielte das Wetter nicht mehr ganz so gut mit, trüb hing der Himmel tief über dem Rheinsberger See. Nichts desto Trotz ging es durch Wald und Flur. Einige Chormitglieder schienen diesen Auslauf dringend zu brauchen, sie ranneten zwischen den Bäumen herum und jagten einander durch die Büsche, vergaßen dabei natürlich auch die verordnete Stimm Schonung.

Doch schon gegen 15:30 Uhr trafen sich alle im Schaffrath-Saal wieder, um das gesamte geprobte Material ein letztes Mal in den Tagen von Rheinsberg durchzugehen und auch einige hier nicht speziell geprobte Stücke aufzufrischen, die für die nächsten Auftritte benötigt werden. Der Chor fährt nach Ostern nach Gent in Belgien und wird dort ein Konzert allein geben und eines gemeinsam mit dem Chor des Don-Bosco-Colleges. Zwar klappte bei dieser Ab-

schlussprobe nicht alles, aber für einen Außenstehenden war es schon erstaunlich, wie schnell der Chor in diesen Tagen neue Stücke erarbeitet hatte. Natürlich dämpften die Chorleiter Sigrid und Matthias Schella meine Begeisterung mit dem Hinweis, dass hier nur die Grundlage geschaffen wurde, die eigentliche Feinarbeit, die künstlerische Arbeit, jetzt erst beginnt. Aber trotzdem fand ich es faszinierend, wie gut die Schüler stimmlich ausgebildet sind, wie viele von ihnen sich fast schon professionell in Notentexten orientieren, und der Chor dadurch in der Lage ist, Grundlagen auch für komplizierte Stücke in relativ kurzer Zeit zu legen.

Da der Chor im Februar ganz besonders viele neue Mitglieder aufgenommen hat, die viele der vom Chor schon früher erarbeiteten Stücke zusätzlich erlernen mussten, probten erstmals „ältere“ Chorschüler mit den „neuen“ diese Stücke. Auch das hatte in diesen Tagen gut geklappt und gab den Chorleitern die Möglichkeit, in Vorbereitung auf die Auftritte in Belgien einige spezielle Proben mit dem Kammerchor durchzuführen. Dieser Kammerchor rekrutiert sich aus meist langjährigen Mitgliedern des Paul-Dessau-Chores, die über die Jahre ein sehr großes Repertoire erarbeitet haben und darauf auch sicher zurückgreifen können, man könnte ihn also auch als den Kern des Paul-Dessau-Chores verstehen.

Nach der anstrengenden Abschlussprobe und dem anschließenden Abendessen hatten die Schüler kurz Zeit, sich auf den Abschlussabend vorzubereiten. Traditionell beteiligen sich möglichst viele Chormitglieder mit musikalischen oder anderweitigen Darbietungen an der Gestaltung dieses Abend, ansonsten wird auch hier gemeinsam gesungen, allerdings in entspannter Form. Dieser Abend setzt den Schlusspunkt hinter eine arbeitsreiche Woche, die alles andere als ein Urlaub war, sowohl für die Chormitglieder als auch für die Betreuer. Am Freitag stand nur noch die Rückreise nach Zeuthen an. Die meisten Beteiligten werden das anschließende Wochenende dringend zur Erholung benötigt haben.



## Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

### Das war unser erstes Literaturfest!

Jedes Jahr wird von der „Stiftung Lesen“ eine Kampagne zum „Welttag des Buches“ gestartet, an der sich die Bibliothek Zeuthen erstmalig mit einem großen Literaturfest beteiligte.

In dem bunten Programm, das von 14.00 Uhr bis in die Nacht dauerte, hatten die Bibliotheksmitarbeiterinnen vieles „Rund um das Buch“ für Groß und Klein vorbereitet.

Und zu unserer großen Freude wurde das Fest von vielen Besuchern gern angenommen.

Besonders großen Anklang fand die „historische Schulstunde“ mit dem Schriftsteller Harald Linstädt und das Märchenpuppenspiel, das von Erzieherinnen der Kita aufgeführt wurde.

Claudin Wache aus der 2a der „Grundschule am Wald“ hat uns einen Brief geschrieben: Mir hat es

sehr gut gefallen, vor allem der Dorfschullehrer der hat so wie ein richtiger Lehrer getan. Mir haben auch die Videos gefallen. Der Kleine Rabe wusste noch nicht wie man sich benimmt, er denkt er

kommt zu kurz. Und spuckt einfach in die Schüssel. Das war sehr sehr lustig.

Die „Lange Nacht der Literatur“ stand ganz im Zeichen einer Buchpremiere: Mitglieder des Vereins „Eitel Kunst e.V.“ stellten ihre Anthologie „zwischen den Zeiten 1990 - 2000“ vor.

Beeindruckend war vor allem, wie professionell die einzelnen Arbeiten von den Autorinnen und Autoren vorgetragen wurden.

Und wer nun erst neugierig geworden ist: Natürlich kann dieses Buch, genauso wie die Kinderbücher von Harald Linstädt, bei uns in der Bibliothek entliehen werden.



Viel Spaß gab es mit Dorfschullehrer „Rappelzahn“

Übrigens ist die **Ausstellung** des Kinderbuchautors Harald Linstädt „Von der Idee zum Buch - oder - Wie ein Bilderbuch entsteht“ noch bis zum **31.07.** im Obergeschoss der Bibliothek zu besichtigen.

Bis Ende Mai findet in der Bibliothek der **Büchertrödel** statt und am **Literaturquiz** von „Stiftung Lesen“ kann man bei uns bis Ende September teilnehmen - es winken

viele attraktive Preise! Natürlich lässt sich bei solch einem Fest einiges noch interessanter oder besser gestalten, deshalb sind wir auch über Anregungen und Hinweise unserer Besucher sehr dankbar, aber wir können sicher schon heute sagen: **Fortsetzung folgt!**

Das Team der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen



## Literaturkreis trifft sich nun in der Gemeindebibliothek Zeuthen

Im Literaturkreis, ursprünglich von Pfarrer Hochbaum ins Leben gerufen, treffen sich seit ca. 5 Jahren regelmäßig einmal im Monat Literaturbegeisterte, um einen Gedankenaustausch über ein vorher ausgewähltes Buch zu führen.

Nach der Abberufung des Pfarrers nach Berlin stand die Frage, wie und wo diese schöne Tradition weitergeführt werden könnte.

Und da bot sich natürlich die Bibliothek mit ihrem Veranstaltungsraum im Obergeschoss als neue Heimstatt ideal an.



Ein erstes Treffen hat bereits am 28. April stattgefunden und der Lesestoff wurde ausgewählt: „**Heinrich Böll: Ansichten eines Clowns**“.

Nächster Termin ist Montag, der 26. Mai um 19.00 Uhr.

Die Bibliotheksmitarbeiterin Rita Kayser, selbst Mitglied im Literaturkreis, steht für Anfragen von Interessenten gern zur Verfügung:

Tel.: Bibliothek Zeuthen 033762-93351 oder per e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de



Gespannt verfolgen die Kleinsten das Puppenspiel



# 11. Fischerfest in Zeuthen



Der Gewerbeverein Zeuthen e. V. und die Gemeinde Zeuthen laden alle Bürger der Gemeinde Zeuthen und alle Gäste recht herzlich zum 11. Fischerfest ein. Wie immer findet das Fischerfest zu Pfingsten statt.

**In diesem Jahr vom 06.06.2003 – 08.06.2003. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.**

Als besondere Höhepunkte konnten wir für den Samstagabend die Gebrüder Blattschuss, für den Sonntag Nachmittag Adi und für den Sonntag Abend Ekki Göpelt & Harry Wuchtig engagieren. Traditionsgemäß haben wir auch den obligatorischen Regenschauer verpflichtet. Welcher Tag das sein wird ist noch top secret.

Die Vorbereitungsarbeiten für das 11. Zeuthener Fischerfest sind in vollem Gang. Wir möchten dieses Fest zu einem besonderen Ereignis für alle Zeuthener Bürger und für alle Gäste werden lassen. Dabei unterstützen uns viele Helfer.

Stellvertretend genannt seien hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhof Zeuthen unter Leitung von Herrn Schachtschneider und die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr aus Miersdorf und Zeuthen.

Natürlich fährt auch in diesem Jahr der Shuttle der Freiwilligen Feuerwehr zwischen dem S-Bahnhof Zeuthen und dem Seebad Miersdorfs:

**am 07.06.2003** von 14.00 – 20.00 Uhr und  
von 23.00 – 01.30 Uhr  
**am 08.06.2003** von 08.30 - 20.00 Uhr und  
von 23.00 – 01.30 Uhr

Nach ersten Kontakten der Gemeinde Zeuthen mit der schweizerischen Gemeinde Interlaken wird eine Delegation aus der Schweiz unsere Gemeinde zu Pfingsten besuchen. Wir werden diese Vertreter der Gemeinde Interlaken am Sonnabend im Festzelt als Ehrengäste begrüßen.

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen näheren und entfernteren Anliegern des Miersdorfer See's bedanken, die uns in der Vergangenheit viel Verständnis entgegengebracht haben. Trotz aller Bemühungen der

Organisatoren und der vielen Helfer kommt es natürlich immer wieder zu Beeinträchtigungen, wie z.B. Umleitung, Falschparker und Lärm. Wir sind wie jedes Jahr bemüht diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, was uns in den vergangenen Jahren insbesondere bei der Geräuschemission stets gelungen ist. Hier lagen wir in den letzten beiden Jahren, entsprechend offizieller Messungen, stets unter den zulässigen Höchstwerten.

<b>Eintrittspreis pro Tag</b>	<b>EURO</b>
Veranstaltungsgelände	3,00
Veranstaltungsgelände und Zeltveranstaltungen	10,00
Kinder unter 1,40 Meter	Eintritt frei; außer Zeltveranstaltungen

Hinweise und Anregungen aber auch konstruktive Kritik bitte an:

Adresse: **Gewerbeverein Zeuthen e.V.**  
Tel.: **033762/70127 • Fax: 033762/70126**  
email: **FPBCKG@t-online.de**  
Flämingsstraße 3-4  
15738 Zeuthen

Für interessante Angebote haben wir noch wenige Plätze für Standbetreiber frei.

Bis dahin wünschen wir allen Beteiligten eine möglichst reibungslose Vorbereitungsphase für ein schönes „11. Zeuthener Fischerfest“.

Gewerbeverein Zeuthen e.V.

Jörg Themlitz  
Vorsitzender

## Fußball-Pokalturnier der D.- Junioren

Auch in diesem Jahr findet zeitgleich zum Fischerfest das Fußball-Pokalturnier der D.- Junioren ausgerichtet durch den SC Eintracht Miersdorf/ Zeuthen statt. Die Siegerehrung findet ab ca. 18.15 Uhr auf der Bühne 1 auf dem Fischerfestgelände im Seebad Miersdorf statt.

Spieltag : 07.06.2003  
Turnierbeginn : 12.00 Uhr Ende ca. 18.00 Uhr  
Spielort : Fußballplatz des SC Eintracht Miersdorf/ Zeuthen  
Veranstalter : SC Eintracht Miersdorf / Zeuthen

**Und hier alle Mannschaften auf einen Blick.**

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. SC Eintracht Miersdorf / Zeuthen I | 6. FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen |
| 2. SV Sturmvogel Völschow / Meck-Pom  | 7. TURA Marienhaf / Ostfriesland          |
| 3. MTV Wünsdorf 1910                  | 8. SV Schönefeld                          |
| 4. FC Preußen Mahlow e. V.            | 9. SG Schulzendorf                        |
| 5. SG Niederlehme                     | 10. UKS traper (Malomice / Polen)         |

**Einlagespiel der Mini's Jahrgang 1996/1997**

SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen – SG Blau Weiß Ragow

**Einlagespiel der F.-Junioren Jahrgang 1994/1995**




Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob

Wir vermitteln für Sie: **GRUNDSTÜCKE & HÄUSER**

Büro: 15745 Wildau, Friedrich-Engels-Str. 72  
Tel.: 03375 / 50 32 56 und 0172 - 3 10 23 03

Mitglied im Ring Deutscher Makler



Berliner Lohnsteuerberatung  
für Arbeitnehmer e.V.

Lohnsteuerhilfverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir  
**Hilfe in Lohnsteuersachen**  
einschließlich Kindergeldsachen und der Eigenheimzulage  
in folgenden Beratungsstellen:

**15738 Zeuthen, Oldenburger Str.55**  
tel. Terminvereinbarung unter **033762 / 70959**

**15732 Eichwalde, Schmöckwitzer Str. 54**  
" Gaststätte zum Stern"  
Sprechzeiten: **donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr**  
sonst erreichbar unter Tel. **033762 / 70959**



# 11. Fischerfest Zeuthen am Miersdorfer See vom 06.06. - 08.06.2003

## Freitag, 06.06.2003

Der traditionelle Country-Abend im Festzelt

19.00 - 01.00 Uhr	Festzelt	Flämingband
19.00 - 01.00 Uhr	Festzelt	Sheriff Band
19.00 - 24.00 Uhr	Bühne 2	Skribenta, und DJ Matze

## Sonnabend, 07.06.2003

15.00 Uhr	Bühne 1	Samba Kids
15.15 Uhr	Bühne 1	Eröffnung durch den Bürgermeister Herrn Kubick
15.25 - 15.40 Uhr	Bühne 1	Samba Kids
16.00 - 16.30 Uhr	Bühne 1	Tanz Club „Take it easy“ KWh
14.30 - 18.00 Uhr	50mBahn	Halli Galli für Kinder, Basteln, etc.
15.00 - 16.30 Uhr	Bühne 2	Zauberei / Ballonmodellage
16.30 - 16.45 Uhr	Bühne2	Samba Kids
16.45 - 17.45 Uhr	Bühne 2	Mini Playback
17.00 - 17.15 Uhr	Bühne 1	Samba Kids
17.30 - 18.00 Uhr	Bühne 1	Club Elixus Zeuthen, Fun und Fitness
18.15 - 19.15 Uhr	Bühne 1	Pokalverleihung Fußballturnier
19.15 - 01.00 Uhr	Festzelt	DJ Rolly Joker
20.00 - 20.10 Uhr	Festzelt	Samba Kids
20.15 - 01.00 Uhr	Festzelt	Memory Box
21.00 Uhr	Festzelt	Zeuthener Karnevalsverein
21.30 - 22.15 Uhr	Festzelt	Gebrüder Blattschuss !!! Highlight !!!
23.00 Uhr	Festzelt	Erotische Showeinlage
19.30 - 24.00 Uhr	Bühne 2	THE FLEET Solid Powerrock
19.30 - 24.00 Uhr	Bühne 2	DJ Matze



## Sonntag, 08.06.2003

09.00 - 13.00 Uhr	Bühne 1	Dr. Jazz
09.00 - 13.00 Uhr	Bühne 1	Blechzeit - Klassik Schlager Evergreens -
09.00 - 13.00 Uhr	Bühne 1	Chor
14.00 - 16.00 Uhr	Bühne 1	Taktgefühl zwei schöne Stimmen für Oldie's und Balladen
14.00 - 16.00 Uhr	Bühne 1	Gospelchor Schiller-Gymnasium KWh
14.00 - 18.00 Uhr	Bühne 2	Adi - Spiele für Kinder und Moderation -
14.00 - 19.00 Uhr	50mBahn	Halli Galli für Kinder, Spiele, Basteln, etc.
16.30 - 17.30 Uhr	See	Gaudi Bootsrennen Schirmherr Neptun „Dieter der Zweite“
17.45 - 18.00 Uhr	Bühne 1	Gesang Judith Burmeister
19.00 - 24.00 Uhr	Bühne 2	Gruppe Say Way und DJ
19.00 - 01.00 Uhr	Festzelt	DJ Rolly Joker
20.00 - 21.15 Uhr	Festzelt	Ekki Göpelt & Harry Wuchtig !!! HIGHLIGHT !!!
21.15 - 01.00 Uhr	Festzelt	Gruppe Centrix
22.00 Uhr		Feuerwerk



### Änderungen vorbehalten !!!

Eintritt Kinder unter 140cm frei außer Abend im Zelt, für Erwachsene, ohne Zelt: 3,00EUR

Eintritt für Erwachsene, Kinder, einschließlich Zelt: 10,00 EUR

Veranstalter: Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen.

## STEUERBERATER MÜLLER & PARTNER GbR

Wir führen unsere Leistungen

- Finanzbuchhaltung
  - Lohnabrechnung
  - Jahresabschlüsse
  - Steuererklärungen
- für Arbeitnehmer, Unternehmer, Gesellschaften und Vereine aus.

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung bei:**
- Wahl der geeigneten Gesellschaftsform
  - Unternehmensgründung, -nachfolge
  - Investitions- & Finanzierungsentscheidungen

**Starnberger Str. 10 \* 15738 Zeuthen**

**Tel.: 03 37 62 / 796-0 \* Internet: www.mueller-u-partner.de**

## FRIEDRICH Innenausbau

ständige Ausstellung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

**15738 Zeuthen  
Goethestr. 10**

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50

Fax: 03 37 62 / 2 01 51

Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de

Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Liebe Literaturfreunde,  
 ich erwähnte in meinem Kommentar die Büchernacht unserer Bibliothek, in der die Lyrik im Mittelpunkt stand. Bereits als Schüler fühlte ich mich zur Versdichtung hingezogen, da waren es die Balladen und Texte aus literarischen Werken wie „Faust“, „Hamlet“ oder „Wallenstein“, die mir später halfen, die öden Hundswachen an Bord während des Krieges zu beleben. Danach fand ich dann auch zur eigentlichen Lyrik, nicht nur, weil die Liebe in mein Leben Einzug gehalten hatte (eine gewichtige Ursache, „um Lyrik abzusondern“ – nach Kästner), sondern vor

allem, weil sie sprachlich so geschliffen ist, dass sie sich sogar zum Singen eignet. Zahlreich sind die Gedichte eines Heinrich Heine – ja, er schrieb ein ganzes „Buch der Lieder“ –, eines Goethe, von Eichendorf oder Uhland, von Mörike oder Keller.

All diese lyrischen Gedichte rühren an das Gefühl und sind für jeden unvergessen, der sich von ihnen berühren lässt. Mit ihnen erreichte unsere deutsche Sprache einen Höhepunkt. Ich kann sie nicht alle hier anführen, darum seien einige stellvertretend niedergeschrieben, an denen Sie sich, liebe Leser, erfreuen sollen.

Ihr Hans-Georg Schrader

#### Goethe: Wanderers Nachtlied

Über allen Gipfeln  
 Ist Ruh,  
 In allen Wipfeln  
 Spürest du  
 Kaum einen Hauch;  
 Die Vögelein schweigen im Walde.  
 Warte nur, balde  
 Ruhest du auch.

#### Ludwig Uhland: Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,  
 Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
 Sie schaffen an allen Enden.  
 O frischer Duft, o neuer Klang!  
 Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
 Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
 Man weiß nicht, was noch werden mag,  
 Das Blühen will nicht enden.  
 Es blüht das fernste, tiefste Tal;  
 Nun, armes Herz, vergiß der Qual,  
 Nun muß sich alles, alles wenden.

#### Joseph von Eichendorff: Mondnacht

Es war, als hätt der Himmel  
 Die Erde still geküsst,  
 Daß sie im Blütenschimmer  
 Von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,  
 Die Ähren wogten sacht,  
 Es rauschten leis die Wälder,  
 So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
 Weit ihre Flügel aus,  
 Flog durch die stillen Lande,  
 Als flöge sie nach Haus.

(Und wer denkt hier nicht auch an sein Gedicht: O Täler weit, o Höhen...)

#### Heinrich Heine: Die Heimkehr

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
 Daß ich so traurig bin;  
 Ein Märchen aus uralten Zeiten,  
 Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
 Und ruhig fließet der Rhein;  
 Der Gipfel des Berges funkelt  
 Im Abendsonnenschein.

.....

(Ich glaube, dieses Lied muss ich hier nicht vollständig niederschreiben)

#### Eduard Mörike: Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band  
 Wieder flattern durch die Lüfte;  
 Süße, wohlbekannte Düfte  
 Streifen ahnungsvoll das Land.  
 Veilchen träumen schon,  
 Wollen balde kommen.  
 - Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
 Frühling, ja du bist's!  
 Dich hab ich vernommen

#### Gottfried Keller: Abendlied

Augen, meine lieben Fensterlein,  
 Gebt mir schon so lange holden Schein,  
 Lasset freundlich Bild um Bild herein.  
 Einmal werdet ihr verdunkelt sein!

Fallen einst die müden Lider zu,  
 Löscht ihr aus, dann hat die Seele Ruh;  
 Tastend streift sie ab die Wanderschuh,  
 Legt sich auch in ihre finstre Truh.

....

Doch noch wandl' ich auf dem Abendfeld,  
 Nur dem sinkenden Gestirn gesellt;  
 Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,  
 von dem goldnen Überfluß der Welt.

Ich konnte nicht einmal von dieser geringen Auswahl alles vollständig bringen, hoffe aber, Sie haben einige Bekannte wieder erkannt. Leider ist die Lyrik zeitweise zu einer Spielwiese von Sprachspielereien verkommen, zu denen ich kein Verhältnis gewinnen konnte, denn wenn kein Funke überspringt, sich kein Gefühl erkennen lässt und der Sinn unbegreiflich

wird, dann kommt man sich veralbert vor, wie vor den Werken der bildenden Kunst, die man erst erläutern bekommen muss, um sie – vielleicht – zu begreifen.

Hoffentlich habe ich Sie angeregt, doch manchmal in einer ruhigen Stunde ein Gedichtbuch zur Hand zu nehmen und sich an der geschliffenen Sprache zu erfreuen.

Ihr Hans-Georg Schrader

Hilfig • einmalig • persönlich

**pep** *Wir sind besser* **10 Jahre**  
**gute Küchen**  
 Karl-Liebnecht-Str. 120  
 15711 Zeesen  
 gegenüber Hagebaumarkt  
 Telefon: 03375 / 90 27 63

**Prima Küchen**

[www.pep-kuechen.de](http://www.pep-kuechen.de)



# Die Chronisten melden sich zu Wort

**Liebe Heimatfreunde,**  
als ich neulich eine Besuchergruppe durch Zeuthen führte, wurde mir wieder einmal bewusst, wie schön unsere Gemeinde ist und wie viel Sehens- und Erzählenswertes es doch zu beschreiben gibt. Haben Sie schon einmal Ihren Gästen den Ort gezeigt? Nehmen Sie doch dazu die „Erkundungen“, die als erstes Kapitel im zweiten Band unseres Heimatbuches stehen. Damit sind Sie in der Lage, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Zeuthen/Miersdorf Ihren Gästen (oder Kindern) zu erläutern.  
Übrigens sind die drei Bände noch erhältlich, u.a. in der Poststelle in der Miersdorfer Chaussee oder bei uns Chronisten oder im A10-Center.  
Wir beschäftigen uns zur Zeit mit der Vorbereitung einer neuen Ausstellung. Die Arbeiten dazu sind aber sehr zeitaufwändig, und es

wird noch etwas dauern, bevor wir die jetzige Ausstellung alter Werkzeuge abbauen.  
Bei den Zeitzeugnissen befindet sich ein ganzer Jahrgang des „Intelligenzblattes“ aus dem Jahr 1919. Dieses umfangreiche Werk hat uns Herr Leitmann zur Verfügung gestellt. Es sind sehr interessante Artikel in dieser Tageszeitung, die auch die damalige politische Situation drastisch widerspiegeln.  
Wir wissen noch nicht, auf welche Weise wir die uns interessierenden Artikel kopieren können, denn das Format ist für unseren Kopierer ungeeignet, weil das über achtzig Jahre alte Papier sehr brüchig geworden ist. Ich werde heute einige uns betreffende Mittelungen aus diesem Band heraus schreiben. Viel Spaß beim Lesen.  
*Ihr Hans-Georg Schrader*

**Aus: Intelligenz-Blatt**

*Des Teltower und Beeskow-Storkower Kreises  
Anzeiger für Königswusterhausen und Umgebung.*

*Amtliches Publikations-Organ der Gemeinden Königswusterhausen, Hoherlehme-Wildau und Niederlehme, der Amtsverwaltung Königswusterhausen, des Amtsgerichts, der Oberförstereien zu Königswusterhausen, Friedersdorf und Hammer und sonstiger Behörden.*

**Am 4. Januar 1919 berichtet das Intelligenzblatt:**

Miersdorf. In der Nacht zum 31. Dezember wurde unser Ort wieder einmal von lichtscheuem Gesindel heimgesucht. Fünf Mann hoch, erschienen sie hier und erbrachen die Ställe verschiedener Gehöfte. Auf einer Stelle erbeuteten sie Kaninchen. Als sie gerade im Begriff waren, einen Ziegenstall zu öffnen, erschienen die Königswusterhausener Sicherheitsmannschaften,

worauf die Täter die Flucht ergriffen. Die Patrouillen schickten den Spitzbuben einige Schüsse nach, die leider ihr Ziel verfehlten. Die Verfolgung verlief in rabenfinsterner Nacht erfolglos.  
(Wie die Sicherheitsmannschaften von KW in so kurzer Zeit im Jahr 1919 nach Miersdorf gekommen sind, ist erstaunlich)

**Am 25. März 1919 ist zu lesen:**

**Zeuthen.** Aus den Verhandlungen der letzten Sitzung des Grundbesitzer- und Verschönerungsvereins ist zu erwähnen, daß die Niederlassung eines praktischen Arztes in Zeuthen angestrebt werden soll. Zeuthen ist ein Ort von ca. 1500 Einwohnern, die Landorte Miersdorf, Rauchfangswerder, Neu Schulzendorf und Ziegenhals haben etwa 7–800 Einwohner, hinzu kommen aber im Sommer viele Kur- und Sommergäste, weshalb wohl für einen Arzt die Möglichkeit, sich hier zu ernähren, vorhanden sein dürfte. Wie ein Mitglied mitteilte, hat sich ein älterer Arzt schon beworben und sich wegen der Wohnung mit ihm in Verbindung gesetzt. Ob diese Verhandlungen zum Erfolg führen, muß abgewartet werden. Die Erlangung einer Apotheke für unseren Ort ist noch aussichtslos.  
Die bisher einzige vorhandene öffentliche Flussbadeanstalt am Zeuthener See ist von dem neuen Wirt des Restaurants Zeuthen See abgebrochen worden. Zeuthen ist daher, obgleich an einem herrlichen See gelegen, ohne öffentliche Badegelegenheit. Wenn man bedenkt, dass im Sommer bei einer großen Zahl der Zeuthener Bewohner und auch vieler Kurgäste das Bedürfnis, ein Bad im See zu nehmen, besteht, so wird man den Mangel einer Badegelegenheit sehr schmerzlich vermissen. Wie ein anwesender Gemeindevertreter erklärte, wird jedenfalls auf einer der nächsten Gemeindevertreter-sitzungen die Einrichtung einer öffentlichen Badeanstalt auf einem unbebauten Grundstück am Wasser beschlossen werden. Die Liefere-

rung von Kainit ist von dem Lieferanten in baldige Aussicht gestellt worden, es wird aber bezweifelt, dass die Lieferung erfolgen wird, da leider die Wünsche vielfach noch befriedigt werden konnten. Thomasmehl ist nicht mehr zu haben, da aus dem besetzten Gebiet keine Ausfuhr gestattet wird.  
Der Bücherei sind wieder einige gute, neuere Werke einverleibt worden.  
(Dem Arzt wurde aber ein ganz schön weiter Wirkungskreis vorgeschlagen, und die öffentliche Badeanstalt ist am Zeuthener See nie entstanden, dafür am Miersdorfer See)

**Zeuthen.** Von Einbrechern ausgeplündert wurde hier vor einigen Tagen eine unbewohnte Villa in der Kaiser Wilhelmstraße (*Goethestraße*). Die Spitzbuben entwendeten aus den Räumen der während des Winters in Berlin wohnhaften Frau Thielmann die gesamte Wäsche und das Silberzeug für 24 Personen. Als die Bestohlene eines Tages nach Zeuthen kam, entdeckte sie den Diebstahl.  
(Selbst im Zentrum trieben die Langfinger ihr Werk)

**3. Juni 1919**

Zeuthen. Mit zwei Militärpferden des hier einquartierten Detachements riß ein Soldat dieser Abteilung in der Nacht zum Sonntag aus. Morgens gegen 5 Uhr ist der Spitzbube mit seiner Beute durch Hankels Ablage gekommen.  
(Was tut ein Detachements von Soldaten im Jahr 1919 in Zeuthen? Man kann nur vermuten, dass es sich um eine Freiwilligentruppe gehandelt hat)

**Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe: 10.06.2003**

## Einzelnachhilfe

- zu Hause -

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten  
alle Klassen/alle Fächer

(Mittenwalde, Bestensee, Zeesen, Senzig, Schönefeld,  
Zeuthen, Bindow, KWh, Wildau, Eichwalde, usw.)



**ABACUS - Nachhilfeinstitut**  
Königs Wusterhausen  
03375-215374  
0800-1224488 Hotline



**Komplettbäder**

Heizungen

Sanitär

Gas

Service & Wartung

Abwasseranschlüsse

# Generationstreff

## Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

### !0. Brandenburger Seniorenwoche

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
zur Zeit bereiten wir die 10. Brandenburger Seniorenwoche vor. Sie findet statt vom **14. bis zum 21. Juni 2003**.  
Die von uns geplanten Veranstaltungen, zu denen wir Sie recht herzlich einladen, entnehmen Sie bitte dem folgenden Programm.

**10. Brandenburger Seniorenwoche  
in Zeuthen 2003**

14.6. Eröffnung der Seniorenwoche im Landkreis Dahme - Spreewald in Fürstlich - Drehna  
- nur auf Einladung -

14./15.6. Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages *in Malomice / Polen*

16.6., 15.00 Uhr **Sommerfest** der Volkssolidarität im Rahmen der Seniorenwoche in der Paul-Dessau-Schule Zeuthen

18.6., 16.00 Uhr Märkisches Gespräch in der Paul-Dessau-Schule Zeuthen, es spricht der **Staatssekretär a.D. Herr Schirmer** zum Thema „*Der Sozialstaat in Not - was tun?*“

20.6., 16.00 Uhr Veranstaltung zum „*Dank für die 10-jährige ehrenamtliche Seniorenarbeit in Zeuthen*“ in der Cafeteria / DESY Zeuthen

21.6., 14.00 Uhr **Wanderung** zur Veranstaltung „*10 Jahre Brandenburger Seniorenwoche*“ gemeinsam mit dem „*Tag der offenen Tür*“ im Seniorenstift am Zeuthener See.  
Für Gehbehinderte besteht ein Busverkehr vom Bahnhof Zeuthen.

*Programmänderungen sind vorbehalten.*

Wir danken unseren Mitveranstaltern für ihre wertvolle Arbeit und wünschen allen Teilnehmern frohe und erholsame Stunden.  
Zu Ihrer Information möchten wir darauf hinweisen, dass in nächster Zeit der Umzug des Generationstreffs von der Goethestrasse in die Forstallee 30 erfolgt. Deshalb können die Veranstaltungstermine für die Monate Mai und Juni erst kurz vorher bekannt gegeben werden.  
Zu den **Spiele-Nachmittagen**, zum

**Kreativzirkel** und zum **Senioren-Chor** treffen wir uns weiterhin regelmäßig, verständigen uns jedoch jeweils zum nächsten Termin. Die **Renten- und Mietersprechstunden** erfolgen wie bisher an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr.  
Nach der Sommerpause werden wir unsere Veranstaltungen im September rechtzeitig wieder im Amtsblatt und in den Schaukästen der Gemeinde veröffentlichen.  
*Der Vorstand des Seniorenbeirats*

Innungsbetrieb  
**ANTENNENBAU FITZ**

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

**August-Bebel-Str. 19**  
**15732 Schulzendorf**  
**Tel.: (03 37 62) 98 085**  
**Fax: (03 37 62) 98 084**  
**Funktel.: 0171/ 5 14 69 72**  
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de  
Internet: www.antennenbau-fitz.de



### In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2003

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
<b>Juni</b>	<b>09.06.2003</b>	<b>25.06.2003</b>
<b>Juli</b>	<b>07.07.2003</b>	<b>23.07.2003</b>
<b>August</b>	<b>SOMMERPAUSE</b>	
<b>September</b>	<b>01.09.2003</b>	<b>17.09.2003</b>

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:  
**Gemeindeverwaltung Zeuthen**  
Frau Peschek  
Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen

## Sichere Zukunft heißt "Future"!



Denn bei "Future", dem flexiblen Einsteiger-Programm der Allianz, haben Sie fünfmal Sicherheit pur. Zum Beispiel mit einer Unfall-, Haftpflicht-, Hausrat, Verkehrs-Rechtsschutz- und Lebensversicherung. Für alle unter 25 Jahren. Und schon ab 35 EUR im Monat. Entscheiden Sie selbst wie viel Sicherheit Sie wollen.  
**Hoffentlich Allianz versichert.**

**Frank Erdmann**  
Hauptvertretung der Allianz  
Goethestr. 10  
15738 Zeuthen  
Tel. / Fax: (03 37 62) 7 10 23  
eMail: Frank.Erdmannf@Allianz.de

**Bürozeiten:**  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr  
Di.+Mi. 15-19 Uhr  
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

**Allianz** 

## Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



**Beratung**  
**Montag - Freitag**  
**14 - 18 Uhr**

Nachhilfe mit System

**STUDIENKREIS®**

KW, Berliner Straße 20a  
**0800 19441 11**

http://www.studienkreis-kw.de, e-mail: MH@studienkreis-kw.de



**SCHÖNEFELD  
MIT UNS  
NICHT**

# BVBB

**Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.**  
 -- Gemeinnütziger Verein --  
 Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des  
 Flughafen Schönefeld  
 Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Waldpromenade 77 • 15738 Zeuthen • <http://www.bvbb-ev.de>

**BVBB-Presseninfo 27.04.03**

## BVBB: Menschenkette gegen den Großflughafen

Um gegen den geplanten Neubau eines Großflughafens in Schönefeld zu protestieren, riefen der BVBB und die Schutzgemeinschaft der Umlandgemeinden des Flughafens Schönefeld - mittlerweile im dritten Jahr in Folge - die betroffenen Berliner und Brandenburger zu einer Menschenkette auf.

Auf einer Strecke von ca. 6 Km, jeweils beginnend in Waßmannsdorf und Bohnsdorf zum Flughafen Schönefeld hin, protestierten ca. 1.200 Teilnehmer gegen die weitere Verschleuderung von Steuergeldern für den vorgesehenen Airport Berlin-Brandenburg International (BBI).

Der Protest der Teilnehmer richtete sich gegen Flughafenplanungen in innerstädtischen Gebieten und forderte für Berlin-Brandenburg die Berücksichtigung vorhandener alternativer Standorte, wie Sperenberg, Stendal oder Leipzig.

„Angesichts der Nachrichten der letzten Wochen über das de facto Scheitern der Privatisierung der Berlin Brandenburg Flughafenholding und der leeren Kassen der Gesellschafter Bund, Brandenburg

und Berlin kommt es einer Verhöhnung der Bürger gleich, wenn sie einerseits aufgefordert werden, zu sparen, Einbußen in Sozial, Bildungs-, Kultur- und Sicherheitsbereichen hinzunehmen und erhöhte Abgaben zu leisten, andererseits aber Stolpe, Wowereit und Platzeck verkünden, dass die öffentliche Hand den Großflughafen nun selbst bauen wolle und auch könne“, sagte die stellvertretende Vorsitzende des BVBB, Astrid Bothe.

„Eine Idee von Politikern, ohne jeden Sachverstand geboren aus einer Mischung von Großmannsucht, Minderwertigkeitskomplexen und Arroganz hat bisher 2 Mrd. Euro an Steuergeldern verschlungen, ohne dass auch nur ein Spatenstich erfolgt oder in Sichtweite wäre. Eine Fortsetzung dieser Politik erfüllt den Tatbestand der Steuergeldveruntreuung. Dieser Tatsache scheinen sich die Herren Stolpe, Wowereit und Platzeck durchaus bewusst zu sein, denn sonst wären sie wenigstens diesmal der Einladung gefolgt, vor den betroffenen Bürgern zu sprechen.“

**BVBB-Presseninfo 29.04.03**

## BVBB begrüßt die Entscheidung der Planfeststellungsbehörde

Der BVBB begrüßt die Entscheidung der Planfeststellungsbehörde zur Auslegung weiterer Antragsunterlagen im Planfeststellungsverfahren zum Neubau eines Großflughafens in Schönefeld.

Der BVBB geht davon aus, dass entsprechend der Ankündigung der

Planfeststellungsbehörde den betroffenen Bürgern und Trägern Öffentlicher Belange (Gemeinden, Verbänden) neben der Gelegenheit zur schriftlichen Einwendung und Stellungnahme auch die Möglichkeit einer umfassenden Erörterung in einem ergänzenden Anhörungs-

verfahren gegeben wird. Diese Auffassung des BVBB stützt sich auf entsprechende Kommentierungen von Giemulla/Schmid im Luftverkehrsgesetz § 10.

Unabhängig vom Ausgang des zu erwartenden Verfahrens wiederholt der BVBB seinen mehrfach geäußerten Standpunkt, dass eine eigenständige Rechtfertigung des ausgewählten Standortes Schönefeld das Erfordernis einer Standortalternativenprüfung nicht ersetzt. Die bisherig bekannten Antragsunterlagen zeigten, dass weder eine Prüfung von Standortalternativen noch eine Raumverträglichkeitsprüfung bei der Standortwahl durchgeführt wurde, weil man die landesplanerisch vorgegebenen Ziele (LEPeV) für ausreichend hielt. Da diese Ziele durch das OVG Brandenburg zwischenzeitlich für nichtig erklärt wurden, ist eine Standortalternativenprüfung zwi-

schen sich aufdrängenden Standorten wie Stendal, Sperenberg und Leipzig zwingend durchzuführen. Die sich daraus ergebenden Entscheidung der Planfeststellungsbehörde kann aus Gründen des Ausmaßes der Betroffenheit nur zu Ungunsten des Standortes Schönefeld ausgehen.

BVBB-Vorsitzender Ferdi Breidbach: „Wegen der Vorhersehbarkeit des Verfahrensausganges wäre es ein Gebot der Vernunft und der Anständigkeit gegenüber dem Steuerzahler, öffentliche Mittel nicht länger in einem aussichtslosen Verfahren zum Neubau eines Flughafens, von dem heute niemand mehr weiß, wer ihn wann, wie, mit wessen Geld und für wen bauen wird, zum Fenster hinaus zu werfen. Die Planfeststellungsbehörde sollte das Verfahren endlich abbrechen bzw. den Antrag zurückweisen.“

**Presseinformation vom 29.04.2003**

**Schutzgemeinschaft „Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld“ e.V.  
c./o. Gemeinde Schulzendorf  
Otto-Krien-Straße 26  
15732 Schulzendorf**

Das Landesamt für Bauen, Wohnen und Verkehr hat mitgeteilt, dass es beabsichtigt, zusätzliche Unterlagen der Vorhabensträgerin, der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, zur allgemeinen Einsicht auszulegen. Damit wird endlich den auch vom OVG Frankfurt/O. Anforderungen Genüge getan. Wir begrüßen die Einsicht der FBS GmbH. Es freut uns, dass sie - wenn auch reichlich spät - unserem Vortrag im Anhörungsverfahren folgt. Noch während der Anhörung war stets bestritten worden, dass die Prüfung von Standortalternativen erforderlich sei.

Nicht akzeptiert werden kann die Auffassung des LBVS, dass mögliche Standortalternativen bereits erörtert worden seien. Wir lehnen es ab, eine Bekanntmachung, die eine solche Behauptung enthält, zu veröffentlichen. Standortalternativen sind weder von der Anhörungsbehörde noch von den Vertretern der FBS GmbH im bisherigen Verfahren genannt und erläutert worden.


Die Anhörungsbehörde hat Anträge

von Einwendungsführern, die auf fehlende Standortanalysen verwiesen, wiederholt mit der Begründung abgelehnt, dass „Gegenstand des Anhörungsverfahrens der Plan mit den eingereichten Unterlagen“ sei. Demzufolge kann etwas, das nicht eingereicht worden ist, im Rechtsinne auch nicht erörtert worden sein. Wir erwarten, dass die Erörterung nachgeholt wird.

Nicht verstehen können wir die Eile, mit der das LBVS nun das Verfahren weiter führen will. Die Notwendigkeit der Prüfung von Standortalternativen ist seit Jahren bekannt. Es kann wohl kaum noch als Zufall gewertet werden, dass derart wichtige Verfahrensschritte immer in die Urlaubszeit fallen.

Es wäre gut, wenn die Einsicht bei den Verantwortlichen für den geplanten BBI weiter wächst und das traurige Kapitel Pleiten, Pech und Pannen, das den Steuerzahler bereits Unsummen gekostet hat, endlich beendet wird.

*Dr. Herbert Burmeister  
Vorsitzender der Schutzgemeinschaft*



Wir finanzieren sofort! KfW-Fördermittel für Anschlusskosten & Modernisierung. Geld zum Kaufen und Bauen. Nach Prüfung auch für Rentner. Kostenlose individuelle Beratung.

im LBS-Büro: Cottbuser Str. 12a • 15711 Königs Wusterhausen

Tägl. 09.30-17.30 Uhr, Tel.: 03375 / 29 53 93

**FEUCHTE MAUERN - NASSE KELLER!**

Bei aufsteigender Mauerfeuchte garantierte  
Gebäudetrockenlegung ohne Eingriff in die Bausubstanz

**Hydropol® - Mauerentfeuchtung - GmbH****Vertretung: Detlef Rössel**

Wernsdorfer Str. 131

D-15751 Niederlehme

Tel. &amp; Fax 033762 / 90753

Fu.Tel. 0171 / 425 4881

**Feuchte Mauern was tun ?****Entfeuchtung von Gebäuden ohne Bauarbeiten**

Bei der Altbauanierung ist die auf Grund defekter oder nicht vorhandener Horizontal- bzw. Vertikalsperrung ins Mauerwerk eindringende Bodenfeuchte eines der größten Probleme. Nässeschäden sind mehr als nur ein Schönheitsfehler. Es kommt zur Zerstörung von Putz und Mauerwerk durch Salze, Frostabsprengungen und Auslaugung des Mörtels. Preiswerte Abhilfe schafft in diesen Fällen das mit modernster Technik auf elektrophysikalischer Basis arbeitende, innovative Hydropol- Verfahren, das keine Bauarbeiten, also keinen Eingriff in die Bausubstanz erforderlich macht. Bei diesem Verfahren wird die Richtung des Feuchtigkeitsstromes im Mauerwerk umgekehrt, zurück ins Erdreich. Ein erneutes Eindringen der Feuchtigkeit in die Bausubstanz wird dau-

erhaft verhindert. Das Verfahren kann bei Bruchstein, Sandstein, Beton, Ziegel oder Hohlschichtmauerwerk mit Erfolg angewendet werden. Bei aufsteigender Mauerfeuchte wird damit auch jeder Keller entfeuchtet. Für dieses Verfahren wird eine umfassende Garantie gewährleistet. Der Feuchtigkeitsrückgang wird regelmäßig gemessen und in einem Meßprotokoll dokumentiert. Zahlreiche Referenzobjekte, die vom Kunden angefordert oder nach Terminvereinbarung besichtigt werden können, zeigen den Erfolg. Nach fachlicher Gebäudeanalyse wird entschieden, ob durch das Hydropol-Verfahren eine erfolgreiche und dauerhafte Trockenlegung garantiert werden kann. Wir bieten Ihnen Sicherheit und einen umfangreichen Service bis zur Trockenlegung.

**METALLBAU  
BAUSCHLOSSEREI**

Inh. Andreas Fischer



**ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN  
ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER**

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38  
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81



Friedenstraße 8a  
15741 Bestensee  
Tel. 033763 / 6 12 28  
Handy 0177 / 2 93 17 59

*Ihr Dream Team*  
**Schütze-Sauerbrei GbR**

- Trockenbau
- Montage von Fertigelementen
- Abriss, Entrümpelungen
- Gartenarbeit
- Arbeit rund ums Haus

**Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH**

*Ihr Partner südöstlich von Berlin*

*Wir vermitteln*

**Häuser, Grundstücke, Wohnungen,  
Gewerbeobjekte, Beteiligungen**  
*Immobilien sind Vertrauenssache*

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510  
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de



# 2003 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2003

- A Sabelus-Apotheke**  
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4  
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**  
KVVh, Scheederstr. 1 c  
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**  
KWh, Schießplatz 8  
TeL 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**  
Senzig, Chausseestr. 71  
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**  
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21  
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**  
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1  
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**  
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24  
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**  
Wildau, Karl-Marx-Str. 115  
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**  
Wildau, Freiheitstr. 98  
Tel.: 03375 / 503722
- J Löwen-Apotheke**  
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13  
Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)
- K Linden-Apotheke Zeuthen**  
Zeuthen, Goethestr. 26  
Tel.: 033762 / 70518
- L A 10-Apotheke**  
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)  
Tel.: 03375 / 553700

- Margareten-Apotheke**  
Friedersdorf, Berliner Str. 4  
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**  
Mittenwalde, Yorckstr. 20  
Tel.: 033764 / 62536
- Fontane-Apotheke**  
Bestensee, Zeesener Str. 7  
Tel.: 0337 63 / 61490
- Eichen-Apotheke**  
Eichwalde, Bahnhofstr. 4  
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**  
Eichwalde, Bahnhofstr. 5  
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**  
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2  
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**  
Halbe, Kirchstr. 3  
TeL 033765 / 80586
- Apotheke am Markt**  
Teupitz, Am Markt 22  
Tel.: 033766 / 41896
- Fontane-Apotheke**  
Bestensee, Zeesener Str. 7  
Tel.: 033763 / 6149
- Köriser Apotheke**  
Groß Köris, Schutzenstr. 8  
Tel.: 033766 / 20847
- Spitzweg-Apotheke**  
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2  
Tel.: 033764 / 60575
- Bestensee Apotheke**  
Bestensee, Hauptstr. 45  
Tel.: 033763 / 64921

**Notruf Rettungsstelle:** 03546 / 27370  
**Zahnärztlicher Notdienst:** 0171 / 6 04 55 15  
**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:** 0171 / 8 79 39 95

<i>Mai</i>				
<b>Mo</b>	<b>5A</b>	<b>12H</b>	<b>19C</b>	<b>26J</b>
<b>Di</b>	<b>6B</b>	<b>13I</b>	<b>20D</b>	<b>27K</b>
<b>Mi</b>	<b>7C</b>	<b>14J</b>	<b>21E</b>	<b>28L</b>
<b>Do</b>	<b>1I</b>	<b>8D</b>	<b>15K</b>	<b>22F</b>
<b>Fr</b>	<b>2J</b>	<b>9E</b>	<b>16L</b>	<b>23G</b>
<b>Sa</b>	<b>3K</b>	<b>10F</b>	<b>17A</b>	<b>24H</b>
<b>So</b>	<b>4L</b>	<b>11G</b>	<b>18B</b>	<b>25I</b>
 <i>Juni</i>				
<b>Mo</b>	<b>2E</b>	<b>9L</b>	<b>16G</b>	<b>23B</b>
<b>Di</b>	<b>3F</b>	<b>10A</b>	<b>17H</b>	<b>24C</b>
<b>Mi</b>	<b>4G</b>	<b>11B</b>	<b>18I</b>	<b>25D</b>
<b>Do</b>	<b>5H</b>	<b>12C</b>	<b>19J</b>	<b>26E</b>
<b>Fr</b>	<b>6I</b>	<b>13D</b>	<b>20K</b>	<b>27F</b>
<b>Sa</b>	<b>7J</b>	<b>14E</b>	<b>21L</b>	<b>28G</b>
<b>So</b>	<b>1D</b>	<b>8K</b>	<b>15F</b>	<b>22A</b>

## Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen  
Schillerstraße 1  
15738 Zeuthen

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

### Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

**Tel.-Nummer:** 03 37 62/ 75 3 - 0  
**FAX-Nummer:** 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500  
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503  
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512  
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511  
Steuern steuern@zeuthen.de 521  
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523  
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533  
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533  
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534  
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540  
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546  
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550  
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560  
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580

### Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa@zeuthen.de 8 16 73  
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56  
bauhof@zeuthen.de  
Wohnungsverwaltung, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19  
Herr Schulz 4 50 06 11 Frau Horn 4 50 06 12  
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14  
wohnungsverwaltung@zeuthen.de  
Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87  
Grundschule am Wald 84 00  
KITA Dorfstraße 4 7 20 00  
KITA Dorfstraße 12 9 28 67  
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17  
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13  
Seebad Miersdorf 7 11 53  
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36  
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 06

### Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

#### Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr  
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr  
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

### Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,  
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57  
e-mail: [bibliothek-zeuthen@gmx.de](mailto:bibliothek-zeuthen@gmx.de)

#### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr  
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

### Notrufe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes  
**Lübben 03546/27370**

### Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß und Polizeimeisterin Winkler.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr  
Tel.: 7 19 46

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen. Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

### Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80  
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10  
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392  
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134  
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35  
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

### Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31

#### Vakanzverwaltung

für Zeuthen: Pf. Kahlbaum Tel. 03 36 72 / 4 98 19  
für Miersdorf: Pn. Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39  
Fax: 0 30 / 67 81 95 18

### Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14

### Heimatstube/Bürgerhaus

Heimatstube, Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09  
Bürgerhaus, Forstweg 30 Tel.: 4 66 58

### Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)

Straße des Friedens 60-63 Tel.: 7 20 51

#### Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr  
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr  
Donnerstag 9 - 12 Uhr

## Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: **25. 06. 2003**

Redaktionsschluß ist am: **09. 06. 2003**